



Protokoll

16.Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 11.02.2025
Raum, Ort:	Schulungszentrum der FTZ, Werner-Nordmeyer-Str. 13, 31226 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:27 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

Mitglieder

Herr Maik Burgdorf

Herr Thomas Kirchmann

Herr Matthias Möhle

Frau Antje Schulz

Herr Georg Raabe

Vertretung für: Herrn Christoph Plett

Herr Dr. Josef Efken

Herr Jan Wouter van Leeuwen

Grundmandat

Herr Karl-Heinrich Belte

Herr Günther Engelhardt

Bürgervertretung

Frau Eva Schlaugat

Herr Carsten Rauls

Herr Torben Meinert

Herr Christoph Hauschke

Sonstige Mitglieder

Frau Heike Horrmann-Brandt

Herr Horst Kunz

Protokollführung

Herr Sascha Rabe

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2024
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Vorstellung des Projektes "Digitales Gesundheitsamt 2025"
- 6 Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters Landkreis Peine 2025
- 7 Produktbericht Jahresabschluss 2023 für das Budget der Fachdienste Soziales, Arbeit (Jobcenter), Gesundheit sowie der Dezernatsleitung III
- 8 Vorstellung Hospizbewegung Peine e.V.
- 9 Beitritt des Landkreises Peine zum Verein Transferagentur Niedersachsen e. V.
- 10 Informationen der Verwaltung
- 11 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter **Marotz** (im Folgenden werden männliche und weibliche Kreistagsabgeordnete als KTA bezeichnet), eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Gäste und die Vertretenden der Verwaltung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende, **KTA Marotz**, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Eine Änderung der Tagesordnung wird nicht beantragt. Der Vorsitzende stellt daher die Tagesordnung in der Fassung der Einladung fest.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2024

Beschluss: Die Niederschrift über die 15. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit und Soziales vom 19.11.2024 wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche mit 6 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Vorstellung des Projektes "Digitales Gesundheitsamt 2025" Vorlage: 2025/006

Der Vorsitzende, **KTA Marotz**, ruft die Informationsvorlage 2025/06 „Vorstellung des Projektes „Digitales Gesundheitsamt 2025“ auf.

Frau **Teichert**, Verwaltungsleitung im FD 35 Gesundheitsamt, führt über den Werdegang des Förderantrages in das Thema ein und verweist dabei auf die Vorlage.

KTA Möhle erkundigt sich im Anschluss an den Vortrag, inwieweit das Projekt personelle Auswirkungen habe.

Frau Teichert erläutert, dass im Zuge des ersten Förderaufrufs eine Projektstelle geschaffen und besetzt worden sei. Im Zuge des dritten Förderaufrufs seien ab diesem Jahr fünf weitere Stellen geschaffen worden, von denen derzeit vier Stellen besetzt seien. Die fünfte Stelle werde demnächst besetzt werden.

Frau Teichert ergänzt, dass die Stellen für die Weiterführung der im ersten Förderaufruf geschaffenen Maßnahmen erforderlich seien. Weiterhin werde ab dem dritten Förderaufruf ein Prozessmanagement eingeführt und die Bürgerorientierung durch Erweiterung der OZG-Leistungen (OZG – Onlinezugangsgesetz) ausgebaut.

DL Prof. Dr. Friedrich weist darauf hin, dass neben dem Gesundheitsamt viele weitere Akteure aus der Kreisverwaltung an dieser hochkomplexen Materie arbeiten würden. Die Erfahrungen und Erkenntnisse dieses Digitalisierungsprojektes des Gesundheitsamts seien als Gewinn für die Gesamtverwaltung zu werten. Sie dankt dafür, dass die fachdienstübergreifende Zusammenarbeit hier erfolgreich gelinge.

KTA Marotz erkundigt sich nach der personellen Konzeptionierung und den Vorteilen für die Arbeit des Gesundheitsamtes.

DL Prof. Dr. Friedrich erläutert, dass das Gesundheitsamt vor dem Beginn der Corona-Pandemie überwiegend analog aufgestellt gewesen sei.

Mit Einführung des Digitalisierungsprojekts und der neuen Technik könne nunmehr ein sehr hohes Maß an Attraktivität der Arbeit im Gesundheitsamt erreicht werden. Folglich steige auch die Arbeitgeberattraktivität des Landkreises Peine, was sich an den eingehenden Bewerbungen widerspiegele.

Aufgrund der neuen Software-Lösung und der modernen Technik sei die Arbeitsleistung deutlich schneller geworden. Durch die digitalisierten Abläufe sei das Gesundheitsamt insgesamt auch besser auf eine neue mögliche Pandemie vorbereitet.

KTA Engelhardt fragt nach, ob die elektronische Patientenakte auch genutzt werden könne.

Frau Teichert erklärt, dass die Nutzung der elektronischen Patientenakte technisch geplant werde. Der Nutzung müssen jedoch die Patienten, die Ärzte und die Krankenkassen zustimmen.

KTA Rauls erkundigt sich, ob die Stellen befristet oder unbefristet besetzt seien und was mit den Personen geschehe, wenn das Projekt ausgelaufen sei.

Frau Teichert stellt klar, dass die für das Projekt eingestellten Personen teilweise befristete Verträge bekommen hätten.

Abhängig von der Ausbildung der Personen sei eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis beim Landkreis Peine ggfls. möglich und müsse an anderer Stelle geprüft werden. Die für das Projekt eingestellten Personen seien vorab darüber informiert worden, dass es sich um befristete Stellen handelt.

KTA Efken spricht die neue Fachsoftware an und fragt, ob diese eine Insellösung sei, oder ob viele andere Gesundheitsämter die Software ebenfalls nutzen würden.

Frau Teichert antwortet, dass die Software von anderen Gesundheitsämtern deutschlandweit, aber auch in Niedersachsen und einigen Landkreisen um Peine herum, genutzt werde.

Das Gesundheitsamt habe dem Land Niedersachsen vorgeschlagen, eine landesweite Softwarelösung zu beschaffen, was jedoch nicht realisiert werden konnte.

KTA Efken fragt anschließend nach den Möglichkeiten, wie eine Verbesserung bzw. schnellere Bearbeitung aufgrund der umgesetzten Maßnahmen durch die KTA's festgestellt werden könne.

Frau Teichert erklärt, dass dazu verschiedene Kennzahlen in der Entwicklung seien und dass sich das Gesundheitsamt in einem bundesweiten Vergleichsring mit anderen Gesundheitsämtern vergleiche. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung seien der Abbau von Barrieren zwischen den einzelnen Bearbeitungsschritten in einem Prozess und die Möglichkeit, Schnittstellen zum NAVO-Portal bidirektional zu nutzen.

Fachdienstleiterin (im Folgenden werden männliche und weibliche Fachdienstleitungen als FDL bezeichnet) **Dr. Opiela** ergänzt, dass durch die neue Hardware und Videokonferenz-Software viel Zeit u.a. durch Wegfall von Fahrtwegen gespart werde und für die Bearbeitung genutzt werden könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende, **KTA Marotz**, diesen Tagesordnungspunkt.

(Anmerkung des Protokollführers: Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt)

6. Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters Landkreis Peine 2025 **Vorlage: 2025/007**

Der Vorsitzende, **KTA Marotz**, ruft die Beschlussvorlage 2025/07 „Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters Landkreis Peine 2025“ auf.

FDL Geyer stellt anhand der Präsentation das Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters Landkreis Peine 2025 vor. Sie geht hierbei insbesondere darauf ein, dass die finanziellen Mittel für das aktuelle Jahr sehr begrenzt seien. Des Weiteren könnten aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung des Bundes nur 45 % der veranschlagten Mittel genutzt werden. Dies führe zu erheblichen Einsparungen in den Maßnahmen.

KTA van Leeuwen erkundigt sich danach, was passieren würde, wenn die Koalitionsverhandlungen noch ein weiteres halbes Jahr nach der Wahl am 23.02.2025 andauern und der Bundeshaushalt deshalb nicht beschlossen werden könne.

FDL Geyer stellt klar, dass nur 45 % des Haushaltsansatzes und der damit zur Verfügung gestellten Mittel bis zur Verabschiedung des Haushaltes genutzt werden dürften. In den letzten Jahren hätten 45 % der Haushaltsmittel bis ca. Mai des Jahres gereicht. Für die Zeit danach gebe es zum derzeitigen Zeitpunkt keine Lösung.

KTA Kirchmann erkundigt sich nach Benchmark-Werten, aus denen erkennbar sei, wann Langzeitleistungsbeziehende den Leistungsbezug verlassen würden.

FDL Geyer erläutert, dass es Möglichkeiten der Auswertung bis zu vier Jahre im Langzeitleistungsbezug gebe. Nach 48 Monaten im Langzeitleistungsbezug spreche die Statistik von einem verfestigten Langzeitbezug.

KTA Kirchmann ergänzt seine Frage, ob es ein Monitoring für die Ausgabe von Bildungsgutscheinen gebe.

FDL Geyer berichtet, dass zum 01.01.2025 die Finanzierung der beruflichen Weiterbildung in den SGB III – Bereich verlagert worden sei. Die Beratung und Prüfung der Bildungsgutscheine erfolge durch beide Rechtskreise. Grundsätzlich werde die Ausgabe sowie deren Verwendung in einem Monitoring nachgehalten.

KTA Efken erkundigt sich, ob eine Auswertung der Langzeitleistungsbeziehenden nach Personen unter 25 Jahren und nach Ausländern bzw. Menschen mit Migrationshintergrund möglich sei.

FDL Geyer erläutert, dass eine solche Auswertung möglich sei und nachgereicht werden könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende, **KTA Marotz**, die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Vorlage 2025/07 wird mit 8 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen beschlossen.

(Anmerkung des Protokollführers: Die Präsentation und die Auswertung ist dem Protokoll beigelegt)

Beschluss:

Dem vorgelegten Arbeitsmarktprogramm 2025 des Jobcenters Landkreis Peine mit seinen geschäftspolitischen Schwerpunkten wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung/en: 0

**7 . Produktbericht Jahresabschluss 2023 für das Budget der Fachdienste Soziales, Arbeit (Jobcenter), Gesundheit sowie der Dezernatsleitung III
Vorlage: 2025/008**

Der Vorsitzende, **KTA Marotz**, ruft die Informationsvorlage 2025/008 „Produktbericht Jahresabschluss 2023 für das Budget der Fachdienste Soziales, Arbeit (Jobcenter), Gesundheit sowie der Dezernatsleitung III“ auf.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis, weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Vorsitzende, **KTA Marotz**, schließt den Tagesordnungspunkt.

**8 . Vorstellung Hospizbewegung Peine e.V.
Vorlage: 2025/015**

Der Vorsitzende, **KTA Marotz**, ruft die Informationsvorlage 2025/015 „Vorstellung Hospizbewegung Peine e.V.“ auf und führt kurz in das Thema ein.

Herr Nolte stellt die Hospizbewegung Peine e.V. anhand seiner Präsentation vor. Hierbei bedankt er sich insbesondere beim Landkreis Peine für den im Jahr 2025 gewährtem Zuschuss.

KTA van Leeuwen erkundigt sich im Anschluss an den Vortrag über das Alter der in der Hospizbewegung, insbesondere in der Sterbebegleitung, ehrenamtlich tätigen Personen.

Frau Mücke von der Hospizbewegung berichtet, dass die jüngste Mitarbeiterin in der Sterbebegleitung 26 Jahre alt sei. Der überwiegende Teil der in der Sterbebegleitung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei in einem mittleren Alter bzw. im Rentenalter.

KTA Möhle erwähnt die Möglichkeit von einem stationären Hospiz und erkundigt sich konkret nach der Möglichkeit eines stationären Hospizes im Landkreis Peine.

Herr Nolte erläutert, dass die Idee eines stationären Hospizes im Landkreis Peine bestehe. Der Verein sei diesbezüglich auch im Austausch mit den Nachbarkommunen. Die Finanzie-

rung eines stationären Hospizes übersteige jedoch die finanziellen Mittel des Vereins deutlich und sei daher derzeit nicht möglich.

KTA Belte erkundigt sich über das Engagement der Kirchen im Verein und ergänzt die Frage damit, dass die Kirchen ähnliche Aufgabenfelder hätten.

Herr Nolte teilt mit, dass die Kirchen Mitglied im Verein seien und ihre Beiträge zahlen würden. In seiner Präsentation habe er die Kirchen nicht explizit dargestellt. Die finanziellen Zuwendungen der Kirchen seien in der Summe der Spenden enthalten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende, **KTA Marotz**, diesen Tagesordnungspunkt.

(Anmerkung des Protokollführers: Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt)

9 . Beitritt des Landkreises Peine zum Verein Transferagentur Niedersachsen e. V. Vorlage: 2025/017

Der Vorsitzende, **KTA Marotz**, ruft die Beschlussvorlage 2025/017 „Beitritt des Landkreises Peine zum Verein Transferagentur Niedersachsen e.V.“ auf.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende, **KTA Marotz**, die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Vorlage 2025/017 wird mit 8 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen beschlossen.

Beschluss:

Der Landkreis Peine tritt dem Verein Transferagentur Niedersachsen e. V. (Basismitgliedschaft) bei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 8 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung/en: 0

10 . Informationen der Verwaltung

DL Prof. Dr. Friedrich trägt die Informationen der Verwaltung vor:

1. Das Übergangsmanagement, derzeit organisatorisch im Fachdienst Arbeit (Jobcenter) mit zwei Vollzeitstellen verortet, werde organisatorisch neu aufgestellt. Eine Vollzeitstelle verbleibe im Fachdienst Arbeit mit einem Schwerpunkt Vermittlung besonderer Zielgruppen. Die zweite Stelle werde in den Fachdienst Soziales verlegt und könne hier eng mit dem Team der Leistungssachbearbeitenden für Asylbewerbende zusammenarbeiten.
2. Am 13.03.2025 werde ab 14.00 Uhr ein offener Werkstatt-Termin an der BBS Peine zum Thema „Ausbau des Ganztages an Grundschulen“ angeboten. Alle AGAS-Mitglieder seien dazu eingeladen.

3. Vorbereitung der Inklusionskonferenz: Am 22.03.2025 gastiert der Bus der Begegnung in Vechelde und am 29.03.2025 in der Peiner Innenstadt. Damit seien ab April alle Gemeinden und die Stadt in die Vorbereitung der Inklusionskonferenz eingebunden.
4. Am 06.05.2025 werde die gemeinsame Sitzung des AGAS mit dem JHA zum Thema Kindergesundheit nachgeholt.
5. Am 16.05.2025 finde die Inklusionskonferenz des Landkreises Peine im Forum statt. Weitere Informationen werden folgen.

KTA Raul erläutert, dass der Krisendienst im Landkreis Peine aufgrund der Haushaltslage des Landkreis Peine eingestellt worden sei. Er fragt nach, wie der Sachstand des Krisendienstes in den Nachbarkommunen sei.

DL Prof. Dr. Friedrich stellt klar, dass der Krisendienst nicht allein aus finanziellen Gründen eingestellt worden sei. Die Fallzahlen des Krisendienstes seien äußerst gering und Anrufe zudem zum Teil nicht aus dem Kreisgebiet gewesen. Derzeit sei die Verwaltung des Landkreis Peine im Austausch mit Nachbarkommunen. Eine schnelle Lösung sei derzeit jedoch nicht in Sicht.

KTA Möhle erkundigt sich mit Bezug auf die Freie Wohlfahrtspflege, ob die Verwaltung im Ausschuss Auskunft über Ausschreibungen geben könne.

DL Prof. Dr. Friedrich erläutert, dass die Verwaltung nicht zusagen könne, dass alle Ausschreibungen vom Bund oder der Bundesagentur für Arbeit tatsächlich bekannt seien und weitergeben werden könnten. **FDL Geyer ergänzt**, dass alle vom Fachdienst Arbeit durchgeführten Ausschreibungen auch im AGAS bekanntgegeben würden.

Bürgervertreterin Schlaugat wirft ein, dass die Angabe der Vergaben nur eine reine Information sei.

DL Prof. Dr. Friedrich stellt nach Rücksprache mit **Hr. Heinisch** klar, dass derzeit keine Ausschreibungen des Landkreis Peine den Ausschuss betreffend vorlägen.

11 . Anfragen und Anregungen

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende, **KTA Marotz**, diesen Tagesordnungspunkt und um 18:27 Uhr die Sitzung.

Hartmut Marotz
Ausschussvorsitz

Prof. Dr. Andrea Friedrich
Kreisrätin für Soziales

Sascha Rabe
Protokollführung